



PILGRIM DEWUSST LEBEN • ZUKUNFT GEDEN		PROJEKTBERICHT		Schul- jahr	2018/19
Schule		BG/BRG Purkersdorf		Schul- kennzahl	319036
Abschluss-Veranstaltung					
Thema		Einsatz für die Schöpfung			
Anzahl Klassen	3	Welche Fächer sind beteiligt	Rel, BU,	Welche Konfessionen	Rk, Ev., Freik., isl.
Bericht auf Website		http://www.gympurkersdorf.ac.at/home/schulprofil/ueber-uns/pilgrim/2019.html			

PILGRIM-Projekt 2018/19

Zeit: 17. – 21- Oktober 2018

Ein wichtiger Punkt bei unseren PILGRIM-Projekten ist die Vernetzung von verschiedenen Institutionen und Bildungseinrichtungen in der Region. Folgende Organisationen waren an diesen Projekten beteiligt:

- **Sonderpädagogisches Zentrum (SPZ)**
- **SeneCura + Kindergarten4**
- **Naturpark Purkersdorf**
- **BG/BRG Purkersdorf**
- **Stadtgemeinde Purkersdorf**
- **Röm.-kath. Pfarre Purkersdorf**
- **Partnerschule aus Pszczynie (Polen)**

Folgende Projekte wurden mit den TeilnehmerInnen umgesetzt:

- ❖ **Generationenwald aufforsten - „Dein Einsatz für die Natur – Generationenwald reloaded“**
- ❖ **Erweiterung und Ausbau/Revitalisierung der Kellerwiese**
- ❖ **Sitzlaunch auf der Kellerwiese**
- ❖ **Wurmbox/Kompostanlage, Zaun für die Schafe erneuern (SeneCura + Kindergarten)**
- ❖ **Nistkästen und Insektenhotels (SeneCura + Kindergarten)**
- ❖ **eine Dokumentationsgruppe (Ca. 5 SchülerInnen fotografieren, schreiben Berichte, machen Videos → Dokumentation aller Projekte für Websites, NÖN, ...)**



Programm:

Mi. 17.10.

13.00 Ankunft der Partnerschule in Purkersdorf

Betreuung in der Gastfamilie/Hotel ab ca. 16.00

Do. 18.10.

8.00 Treffpunkt bei den einzelnen Projekten und Einteilung

12.30 Mittagessen im Pfarrheim bzw. Gruppe Kiga1, Garten und Wurmbox werden im SeneCura verköstigt.

13.30 Treffpunkt bei den jeweiligen Projektgruppen

Fertigstellung der Arbeiten vom Vormittag

18.00 Abendessen SeneCura/Pfarrheim

Übernachtung im Gymnasium/Turnsaal/Festsaal mit **Schlafsack, Isomatte, ...**

Fr. 19.10.

7.15 Frühstück im Pfarrheim

8.00 Treffpunkt bei den einzelnen Projekten bzw. KELLERWIESE

- KELLERWIESE – Jugendbereiche und Labyrinth
- **Paletten 25 St. für Sitzlauch Kellerwiese**
Darüber hinaus ist eine Weiterentwicklung der 2016 erbauten und sehr gut angenommen Jugendsitzgruppe geplant (Sitzpaletten)

12.30 Mittagessen im Pfarrheim

13.30 Treffpunkt bei den jeweiligen Projektgruppen (mit den SchülerInnen des Gymnasiums)

Fertigstellung der Arbeiten vom Vormittag

18.00 Abendessen SeneCura/Pfarrheim

ENDE

Sa. 20.10.2018

Wien-Tour mit den Gastschülern aus Polen + Gastfamilien

So. 21.10.2018

Vormittag: Verabschiedung und Heimreise der Partnerschule



Projekte:

Generationenwald aufforsten: „Dein Einsatz für die Natur – Generationenwald reloaded“

Das Projekt im Naturpark Purkersdorf „Dein Einsatz für die Natur – Generationenwald reloaded“ entstand im Frühjahr 2018 in Zusammenarbeit mit dem Naturpark Purkersdorf und wurde Mitte Oktober 2018 mit 35 SchülerInnen aus Österreich und Polen erfolgreich im Naturpark umgesetzt. Es schloss damit an ein Naturpark-Projekt der Jahre 2011-2013 an, wo bereits eine Steifläche im Wald gemeinsam zukunftsfit gemacht wurde. 2018 wurde dem Prinzip der Nachhaltigkeit folgend nun eine weitere Fläche mit den Jugendlichen rekultiviert, wobei die Pflanzung der Bäumchen der besonderen Stärkung der Biodiversität (biologische Vielfalt) im Naturpark Purkersdorf dient, der Festigung der bestehenden Lebensraumtypen (Hainsimsen-Buchenwald) und dem aktiven Sichtbarmachen einer bedeutsamen Vielfalt eines neuen Baumbestandes im Bereich Blätterdach-Lichtblick im Naturpark.

So wurden die mitwirkenden Jugendlichen zum Thema Schutz durch das Pflanzen von 300 Bäumchen, bestehend aus Stieleichen, Lärchen und Weißtannen, mit der wichtigen Thematik Nachhaltigkeit aktiv konfrontiert. Hinsichtlich der Säule Bildung standen die einzelnen Baumarten im Vordergrund. Es wurde mit den Jugendlichen erarbeitet, warum speziell diese Baumtypen in ihrer Region aufgeforstet werden ebenso wie sie das korrekte Einpflanzen von Laub- oder Nadelholz erlernten, als auch eine damit einhergehende langfristige Pflege und Standortüberlegung entsprechend der vorherrschenden Bodenverhältnisse, neben aktuellen Witterungs- und Klimaveränderungen. (Läuterung, Entnahme vom zu dicht wachsenden Bäumen, ...) Das Warum hinsichtlich verschiedener Pflanzentypen wurde damit anschaulich umgesetzt. Ergänzend wurden auch entsprechende Experten aus der Region eingebunden, die wichtige fachliche Inputs während der aktiven Umsetzungsphase des Projektes einbrachten.

Die Jugendlichen wurden neben der aktiven Durchführung auch in die Planungen und Vorbereitungen eingebunden und waren beim Suchen und Finden von Sponsoren ebenso wie beim Transport diverser Materialien zuständig. Sie wurden jedoch stets kompetent durch das begleitende Lehrer- und Naturparkteam unterstützt.

Im Rahmen dieses Bildungsauftrages ist das Naturparkteam daher bemüht das Thema Naturschutz und die damit verbundenen Fachbegriffe, wie eben auch nachhaltige Waldbewirtschaftung und Biodiversität, in möglichst pfiffiger und kreativer Weise zu vermitteln, um bei den SchülerInnen, als Generation von morgen, gut anknüpfen zu können. Ganz dem Motto der österreichischen Naturparke folgend „Natur erleben – Natur begreifen!“

Indirekt resultierte auch ein Mehrwert durch die Berichterstattung der lokalen Medien und das begeisterte Erzählen der SchülerInnen über ihr Projekt, wodurch erneut die Themen Artenvielfalt, die biologische Vielfalt von Lebensräumen und das Schlagwort Biodiversität sowie die Aufgaben des Naturparks hinsichtlich seiner nachhaltigen Tätigkeiten im Bereich Schutz, Erholung, Bildung und Regionalentwicklung besser in der Region verankert werden.



❖ Erweiterung und Ausbau/Revitalisierung der Kellerwiese

Seit 4 Jahren wird am Ausbau, Erneuerung und Revitalisierung des Kinder- und Jugendspielplatzes auf dem Erholungsgebiet „Kellerwiese“ gearbeitet. Jedes Jahr überlegen sich die SchülerInnen, welche Arbeiten notwendig und sinnvoll sind, damit „Jung und Alt“ sich an diesem Ort wohlfühlen können. So wurden bei diesem Projekt wieder **Sträucher und Obstbäume** gepflanzt und das **Weidenlabyrinth** erneuert.



❖ Sitzlaunch auf der Kellerwiese

Im Zuge dieser Arbeiten wurde auch auf Wunsch der Jugendlichen eine Sitzlaunch mit 25 Palletten errichtet. Die SchülerInnen organisierten das Material selbst und sägten, schlifften und schraubten einen ganzen Tag an den Sitzgelegenheiten.



❖ Wurmkompostanlage, Zaun für die Schafe erneuern (SeneCura + Kindergarten)

In Kooperation mit dem Kindergarten4 und dem Sozialzentrum SeneCura wurden wichtige Arbeiten durchgeführt: Zum einen wurde der Zaun für die Schafe im Garten des Sozialzentrums erneuert und zum anderen wurde – auf Wunsch des Kindergartens – eine Wurmkompostanlage geplant und gebaut. Die SchülerInnen mussten sich überlegen: Wie funktioniert eine Wurmkompostanlage, was ist zu beachten, welche Schwierigkeiten können auftreten und wie löst man sie? Eine Wurmkompostanlage ist ein Ökosystem mit unzähligen verschiedenen Abläufen und komplexen Zusammenhängen. Kompostwürmer und Mikroorganismen zersetzen gemeinsam den Biomüll. Was soll hinein? Klein geschnittenes, strukturiertes und feuchtes, Obstreste, Teesäckchen, Obstschalen, Blätter (keine Nussblätter), Eierschalen, Kaffeesatz (maximal 1/3 des täglichen Futters), Pflanzenreste, Gemüsereste und Biokunststoff (je nach Zertifizierung). Besonders Zeitungspapier und Karton (kein Hochglanz) haben eine Sonderrolle und sollten 20% der Futtermenge ausmachen. Würmer brauchen die enthaltenen Fasern.

Am Liebsten mögen die Würmer ihr Futter klein geschnitten, da sich dadurch die Oberfläche erhöht und die Reste so besser verwertet werden können. Des Weiteren macht es Sinn, manche Reste zu befeuchten, wie trockene Schalen, Zeitungspapier oder trockene Blätter.

Trockenes Material wird nicht gefressen.

Das optimale Futter ist Tee- oder Kaffeesatz! Warum? Weil er klein, strukturiert und feucht ist.





Der Zaun für die jungen Schafe im Sozialzentrum war schon in die Jahre gekommen und musste erneuert werden – eine schweißtreibende Angelegenheit, die die SchülerInnen aber gut meisterten.



❖ Nistkästen und Insektenhotels (SeneCura + Kindergarten)

Ein wichtiger Bestandteil der Pilgrim-Projekte ist die Vernetzung von Jung und Alt. Daher sind immer wieder Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Junggebliebene beteiligt. Gemeinsam überlegten sie sich, wie man Nistkästen und Insektenhotels baut, was dabei zu beachten ist usw. Die Bewohner des SeneCura erklärten den Jugendlichen z.B. warum das Loch im Nistkasten nur eine bestimmte Größe haben darf etc. Das gesponserte Holz (Abfallholz der Fa. Gruber Sauna aus Purkersdorf) wurde geschnitten, gebohrt und zusammengeschrubt. Gemeinsam wurden 10 Nistkästen und Insektenhotels





gebaut. Einige wurden an Besucher des SeneCura verschenkt.

Die Insektenhotels wurden mit Materialien, die die Kindergartenkinder im Wald gesammelt hatten, befüllt und im Garten angebracht.



Bericht PILGRIM-Projekt (7B)

Am 17. Oktober kamen unsere Gäste aus der Partnerschule in Polen zu Mittag in Purkersdorf an, um bei unserem PILGRIM-Projekt im Rahmen von „72 Stunden ohne Kompromiss“ mitzuarbeiten. Um 16 Uhr fuhren die SchülerInnen zu ihren Gastfamilien nach Hause.

Am nächsten Tag, dem Donnerstag, traf sich die ganze 7B gemeinsam mit den polnischen Gästen in der Aula der Schule. Anschließend wurden wir in zwei Gruppen geteilt. Die erste Gruppe machte sich auf und wanderte hinauf in den Generationenwald, die anderen halfen im SeneCura mit.

Als wir auf der kleinen Lichtung ankamen, wurden wir herzlich von dem Naturparkteam begrüßt und uns wurde erklärt, was wir zu tun hatten. In einem dunkleren Waldabschnitt sollten Tannen gepflanzt werden, auf der hellen großen Fläche Lärchen und Eichen. Vier Arbeitsfreudige schnitten die Wurzeln zurecht, sodass die Bäume gut eingesetzt werden konnten. Dank der großartigen Vorarbeit des Naturparkteams mussten wir die Pflanzen nur in vorgebohrte Löcher setzen. In Zweiergruppen aus jeweils einem/r polnischen Schüler/in und einem/r Purkersdorfer/in machten wir uns an die Arbeit und pflanzten schon am Vormittag alle 330 Bäume ein.

Nach dieser anstrengenden Arbeit marschierten wir zurück in das Pfarrheim, wo wir ein leckeres Mittagessen bekamen. Nach einer kurzen Mittagspause machten wir uns wieder auf und wanderten hinauf zu einem älteren Generationenwald, der vor sechs Jahren angelegt wurde. Hier befreiten wir die schon vorhandenen Eichen von Unkraut, um den Bäumen mehr Platz zu geben.

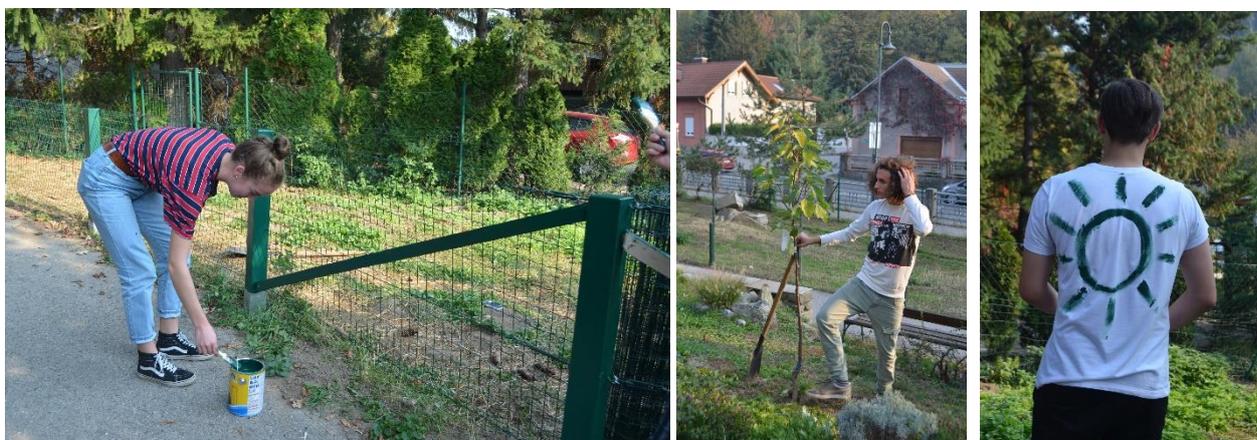


Währenddessen fertigte die andere Hälfte der Klasse mit vier weiteren polnischen Gästen für das SeneCura eine Wurmbox, mehrere Insektenhotels und Nistkästen an. Außerdem halfen sie dem Hausmeister dabei, den Schafen einen neuen Zaun zu bauen. Die Arbeit hat uns allen großen Spaß bereitet und das SeneCura stärkte uns zu Mittag mit einem guten Essen und etwas Schokolade und Kaffee zwischendurch. Nachdem wir fertig waren und im Pfarrheim ein Abendessen bekommen hatten, trafen wir uns alle wieder im Musiksaal der Schule, wo wir einen kleinen Gottesdienst abhielten und viel sangen.

Am Freitag standen wir sehr früh auf und nach einem Frühstück im Pfarrheim hatten wir in der Schule einen Workshop, bei dem auch der Bundespräsident Herr Van Der Bellen erschien. Anschließend machten wir uns auf den Weg zu der Kellerwiese. Die polnischen Schüler hatten dort schon am Vormittag eine Sitzbank aus Paletten gebaut. Wir erneuerten eine Sitzbank, schleiften die Sitzflächen ab und bauten noch ein paar Sitzmöglichkeiten. Gleichzeitig pflanzten wir noch Sträucher, erneuerten das Weidenlabyrinth und erneuerten einige Spielgeräte. Nach diesem wieder sehr anstrengenden Tag bekamen wir ein Abendessen in der Pfarre und gingen dann in die Schule zurück.

Am nächsten Tag hatten wir nach dem Frühstück kurz Zeit, die Schlafsachen nach Hause zu bringen und fuhren dann um zirka 10 Uhr nach Wien. Wir machten eine Tour über den Stephansplatz, zum Heldenplatz, bei dem Naturhistorischen Museum und bei dem Kunsthistorischen Museum vorbei bis zur Kärntnerstraße. Der polnische Lehrer Mag. Peter Dudek erklärte seinen Schülern die wichtigsten Dinge über die Sehenswürdigkeiten, um ihnen einen kurzen Einblick in die Geschichte Wiens zu zeigen. Anschließend hatten wir Freizeit und gingen gemeinsam die Kärntnerstraße entlang, wo Souvenirs und Schokolade gekauft wurden. Um zirka sechs Uhr fuhren wir mit dem Zug wieder nach Purkersdorf zurück und die polnischen Schüler gingen gemeinsam mit ihren Gastfamilien nach Hause. Am Sonntag um zirka 10 Uhr verabschiedeten wir uns von unseren polnischen Gästen und dann fuhren sie wieder zurück nach Polen.

Ein herzliches Dankeschön allen beteiligten Organisationen und Sponsoren: Stadtgemeinde Purkersdorf, kath. Pfarre, SeneCura und Kindergarten, Naturpark, Fa. Gruber-Sauna.





16 Purkersdorf/Schulen

Woche 43/2018 NÖN

Für das Klima in die Pedale getreten

Umweltfreundlich | Für die Schüler der 2E und 2C gab es tolle Preise.

BG/BRG PURKERSDORF | Das Purkersdorfer Gymnasium war wieder bei der Aktion „Klimafit zum Radlhit“ dabei. Die 2. Klassen haben dafür fleißig in die Pedale getreten. Ziel war es, möglichst viele klimafreundliche Kilometer zu sammeln und damit virtuell eine Strecke durch die Region zu bewältigen. Der Schulweg wurde per Rad, Öffis oder zu Fuß zurückgelegt. Darüber hinaus mussten Fragen zum Thema Radfahren, Kultur und Nachhaltigkeit beantwortet werden. Den 2. Platz auf Route 1 und einen Besuch der Burg Liechtenstein errang die 2E, den 3. Platz und einen Besuch im Straussenland Gärtner die 2C.



Im Jahr 2016 wurde auf der Kellerwiese eine Sitzgruppe für Jugendliche errichtet. In diesem Jahr wurde diese mit Holzpaletten weiterentwickelt. *Foto: Trenker*

Drei Tage im Einsatz

Zusammenarbeit | Schüler des Purkersdorfer Gymnasiums haben ihre Partnerschule aus Polen bei dem Projekt begüßt.

Von Marlene Trenker

PURKERSDORF | Die Schüler waren voll im Einsatz. „72 Stunden ohne Kompromiss“ heißt die Aktion, bei der junge Menschen gemeinsam zusammenarbeiten. Bei dem Pilgrim-Projekt waren die Schüler des Gymnasiums vom Mittwoch bis Freitag im gesamten Ort unterwegs.

Start war das SeneCura, wo Wurmkästen, Nistkästen und Insektenhotels gebaut wurden. Die Schüler arbeiteten dabei mit den Bewohnern und den Kindern des Kindergartens zusammen. Auch Gartenarbeiten standen auf dem Programm sowie

die Erneuerung des Zauns für die Schafe. Nach dem Mittagessen wanderten die Schüler zum Generationenwald hinauf. Ganze 330 neue Bäume sind dort nun neu eingesetzt. Geschlafen haben alle in der Schule, denn am nächsten Tag wurde die Kellerwiese von den Schülern bearbeitet.

Dort wurde die 2016 erbaute und sehr gut angenommen Jugendsitzgruppe auf der Kellerwiese mit Sitzpaletten weiterentwickelt.

Die gesamte Zeit über hatten die Schüler Unterstützung ihrer Partnerschule aus dem polnischen Psczynie.



Im Generationenwald stehen nun dank der fleißigen Arbeit der Gymnasiums-Schüler 330 neue Bäume. *Foto: 72 Stunden Projekt Purkersdorf*

MITTENDRIN in Niederösterreich

Diese Woche in Ihrem Postkasten!



Alles über den neuen **BMW X5!**



Nah. Näher. NÖN

